



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

51 (1.3.1887) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6225](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6225)

General-Anzeiger

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.
Die Melamen-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

**H. Dieter'sche
Buchhandlung
und
Leih-Bibliothek
(Franz Lauf)**
bisher in D 3, 11 1/4,
**jetzt
C 1, 9**
im Hause des Buchfabrikanten
Kramer. 1796

Das Einrahmen von Bildern
Spiegeln u. Brantkränzen wird
schnell und billig besorgt bei
H. Hofmann, H 8, 20.

Nicht zu übersehen.

Hat Jemand ein chronisches Leiden
oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust,
Magen, Leib oder Gliedern, innerlich
oder äußerlich, so wende er sich ohne
Zögern an Frau Späth, J 2, 11, 9,
welche 5 Personen von verschiedenen
alten Krankheiten gütlich befreit. Sa-
ranter eine Frau, welche schon seit 4
Jahren an Magenkrebs leidet, ist ge-
litten und jetzt vollkommen geheilt ist,
das dankend veröffentlicht wird. Nä-
heres auf Verlangen persönlich oder
nach Brieflich. 210

**Lederlager
von Gustav Marx & Sohn.**

Wir machen hiermit die Anzeige, daß wir an hiesigem Plage ein
Ledergeschäft
errichtet haben und halten uns in allen Sorten

Leder
bestens empfohlen, unser Lager befindet sich
U 1, 4 Neckarstraße. U 1, 4

**Zur gefälligen Beachtung.
Feilenhauerei und Schleiferei**

Joh. Reinig in Weinheim a. B.
Durch den Vertreter der größten Fabrik von Deutschland, Herrn Krupp
in Essen ist mir der Verkauf von neuen Feilen und das Aufbauen
derselben übertragen worden. — Prima Referenzen stehen zur Verfügung.

Zur gefälligen Beachtung.
Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlossern, Schmieden etc. ist
geht, Roth, daß mir die Vertretung resp. das Einsammeln krummer Feilen
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Welt übertragen wurde
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste
erledigt werden.
Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.

Photographie V. Bierreth,
Seidelbergerstraße P 7, 21.
1/2 Duzend Bilder M. 4.50.
1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem
schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Aus-
führung herzustellen. 888

**Mannheimer
Pferdemarkt-Loose**

Hauptgewinne i. W.
von Mark 7500, 4500, 3500, 3000, 2500 u. s. w.

Loose à 2 Mark sind durch die
Expedition d. Bl., E 6, 2, zu beziehen.
Nach Auswärts gegen Einsendung von Mk. 2.10
erfolgt Franto-Zusendung. 2117

— 294 —

kommen", sagte er, "als bis Laura meine Frau ist; es haben sich große Hinder-
nisse in den Weg gelegt, aber deren Beseitigung soll nicht lange mehr dauern."

Frau Stapleton war mit dieser Erklärung zufrieden; aber worin konnten
diese Hindernisse bestehen? Daß Geldangelegenheiten damit zu thun haben könn-
ten, kam ihr keinen Augenblick in den Sinn. Sie kam schließlich mit sich in's
Reine, daß es eine frühere Vision sein müsse, die er erst noch zu lösen habe,
was ihm große Schwierigkeiten verursache. "Solche Dinge", reflectirte sie, "kom-
men alle Tage vor und Niemand verübelt das einem reichen, jungen Mann,
aber kennen möchte ich das Mädchen doch, die soviel Macht über den großen
Bankier hat, daß er seine Heirath verschieben muß."

Eines Nachmittags sagte der Bankier zu seinem Secretär: "Sie könnten
mir eine Gefälligkeit thun in einer Angelegenheit, die strenge Discretion er-
fordert."

Carrel verneigte sich.

"Hier ist ein Packet und ein Brief", fuhr er fort, "um deren eigenhändige
Abgabe an die Adressatin ich Sie ersuche."

Carrel betrachtete die Adresse und las: "Fraulein Stapleton, Für Vase
bei Rysle."

Gray gab ihm genaue Anweisung über den einzuschlagenden Weg. "Können
Sie reiten?" fragte er dann.

Carrel bejahte.

"Dann ist es am Besten, Sie nehmen ein Pferd auf der Station Walton
und reiten hinüber; es ist dies weniger auffällig, als wenn Sie über Weybridge
gehen — es ist ein etwas wilder Weg durch das Gehölz, aber Sie können Ihren
Pfad nicht verlieren."

Carrel that, wie ihm geheißen, und ritt bald von Walton aus seinem
Ziele entgegen. Das Packet enthielt ein Geschenk und der Brief war eine Ent-
schuldigung auf eine sehr vorwurfsvolle Epistel, die er diesen Morgen von Laura
erhalten.

Es war eine Stunde vor Sonnenuntergang, als Carrel den Seitenweg,
der durch das Gehölz führte, einschlug. Es war ein herrlicher Sommerabend.
Die angenehme Kühle im Walde, der Gesang der Vögel und die süßliche Be-
gehung und malerische Gruppierung der Bäume und Sträucher machten auf jedes
empfindliche Gemüth einen milden, friedlichen Eindruck, aber Carrel
schien von alledem nichts zu merken, er bog die Zweige auf die Seite mit
unwilliger Geberde, hielt einmal, um zu horchen, da ihm dämmte, er hätte Stim-
men gehört und rief dann sein Pferd auf's Neue an.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zum
„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Mrs. Thomas aus dem Englischen von R. Heß.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Folge davon war, daß sie die beiden Damen, die sie bisher voll-
ständig ignoriert hatte, merklich auszeichnete, wenn sie mit denselben in der Gesell-
schaft zusammentraf, was diesen hinwiederum gut zu Statten kam.

Die Angelegenheit mit Oberst Hewster war nicht so glänzend wie die
frühere, aber ebenfalls geeignet, dem Ansehen der Wittve und deren Tochter zu
nützen. Er hatte, nach echter Soldatenmanier nicht lange gewartet, sondern
war gleich mit seinem Antrag vorgegangen, und als er einen ablehnenden Be-
scheid erhalten, sagte er zu seinen Freunden: "Sie ist ein ehrliches, braves
Mädchen, die mir offen sagte, daß sie keine Neigung zu mir habe — und da-
mit hat die Sache ein Ende."

Dieser Bewerber wäre jedenfalls auch angenommen worden, da der Oberst
außer seinem hohen Rang auch noch ein bedeutendes Privatvermögen hatte,
aber damals hatte bereits die geheime Verlobung mit dem reichen Bankier
Krisper Gray, dem alleinigen Besitzer und Repräsentanten der berühmten Firma
Barnabiston u. Co., stattgefunden.

Die Verzögerung der Verheirathung ihrer Tochter mit Gray war aller-
dings sehr mißlich für Frau Stapleton.

Ihre Mittel gingen an, auf die Reize zu gehen, und der größere Theil
von dem, was sie noch besaß, war nur gegen nicht unbedeutenden Verlust um-
zusetzen. Sie nahm nochmals ihre Zuflucht zu Cousin, der ihr diesmal auch
entgegenkam, da er sicher zu sein glaubte, daß sich Gray zurückziehen und die
schlaue Mutter bald wieder einen anderen, wirklich reichen Bewerber für die
Hand ihrer Tochter finden würde.

Es war um diese Zeit, als Besuchern im Hause der Frau Stapleton
mitgetheilt wurde, daß die Damen für einige Wochen auf das Land gezogen
seien. Es war in der Mitte der Saison — was konnte das heißen? Sollte
doch etwas an den Gerüchten von einer heimlichen Heirath sein?

Cousin, der ebenfalls hiervon hörte, wurde sehr besorgt, und beauftragte
Grindley, seinem Zimmernachbar zu sagen, daß er am nächsten Morgen auf
seinem Wege zur Bank bei ihm vorkommen möchte.

Carrel that, wie ihm gesagt und fand Cousin in seinem Privatbureau,

Zahn-Klinik
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Bfg. Alles unter Garantie.
Frau Elise Stäber,
Breitstraße 11 Nr. 5, 2. Stof.
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden.
Arme finden Berücksichtigung.

Bringe mein
Silberwaren-Geschäft,
Prachtgeschäfte und Metallgewerbe.
Malz- & Hopfendarren, sowie
Prachtmatrassen
in empfehlender Erinnerung.
F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Sigmund Kaufmann.
Hopfen-Commissions-Geschäft
Nürnberg
am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 36
Ein- & Verkauf von Hopfen.

Sachkundige, reelle und prompte
Bedienung.
Schriftliche und mündliche Ertheilung
von nur auf authentischen Infor-
mationen beruhenden Markt- und
Stimmungsbereichen diverser
Plätze.

Herausgeber von Marktberichten
an 85 der verbreitetsten Hoch- und
Lagezeitungen des In- und Auslandes.

Wäntzen und Bab. Seegras
und Orn d'Atelque in großen und
kleinen Quantitäten billig abzugeben
bei **Jakob J. Reis, Möbelfabrik,**
G 2, 22.

Herrenhemden nach Maß werden
auf das Feinste und Billigste gearbeitet.
Näheres U 1, 17, 4. Stof., 1874

Möbel. **Haften- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.**
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen.
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.



Niederlage

Chr. Seidel & Sohn,
Dresden

und der

Heidelberger Ofenfabrik,

M 1, 1.

Vertreter:

L. Frahm.



JOSEPH DIEM
GRAVEUR

MANNHEIM-C.I. No 5.

BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS
ATELIER EINE TREPPE HOCH

Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1.
empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,
Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur etc.

Bettfedern, Flaum, Roßhaare.
Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22.

Gustav Matter, Photographisches Institut

MANNHEIM

P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19

empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

H. Klebusch.

Lehmann Loeb,

D 4, 6 Fruchtmarkt D 4, 6

Lager und Anfertigung

von sämtlichen

Wäsche- & Ausstattungsgegenständen

zu billigen, festen Preisen.

Detail-Verkauf

zu Fabrikpreisen.

Großes Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche
von solider Arbeit, vollkommener Größe und dauerhaftem Stoffen zu
nachstehenden billigen Preisen:
Herrenhemden von weißem Kretou mit Einfas von 2.50 bis 6 Mk.
Herrenhemden farbige, sowie Arbeitshemden von 1.25 5
Damenhemden einfach von Kretou mit Spitzen besetzt 1.50 3
Damenhemden elegant in allen Facetten mit Stickerei 3 — 8
Damenjassen, Unterhosen, Corsets, Unterröcke von 1.50 6
Kinderhemden in allen Größen von 30 Bfg. an.

0 2, 2. Sendenfabrik 0 2, 2.

Karl Krönig,

Hoflieferant.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

ihn erwartend. Sein Protector erkundigte sich freundlich nach seinem Ergehen, und fragte im Laufe des Gesprächs, ob Gray letzter Zeit nicht für einige Tage weg gewesen wäre, ob derselbe zu den gewöhnlichen Stunden auf seinem Bureau zu treffen wäre und dergleichen mehr.

Garrel, auf seinem Wege nach der Bank, überlegte, ob Cousin etwa dafür, daß er ihm Beschäftigung verschafft, Information über Gray's Verhältnisse von ihm erwarte? Die Fragen konnten allerdings auch ganz harmloser Natur sein, was sich zu bestätigen schien, da Cousin einige Tage später Gray besuchte.

Der Besuch Cousins hatte weniger Gray gegolten, da er durch dessen Anwesenheit in London überzeugt zu sein glaubte, daß er nichts mit der Entfernung der Stapletons von ihrem Hause zu thun habe, sondern er wollte sich informieren, ob der neue Secretär sich wirklich in einer Stellung befinde, Genaueres über die internen Verhältnisse der Bank erfahren zu können, was er beabsichtigte, und woraus er jedenfalls Nutzen ziehen könne.

„Ich will ihm aber noch Zeit geben“, dachte er, „es ist jedenfalls besser, wenn er vorher noch nicht weiß, was ich von ihm erwarte.“

Cousin war somit zufriedengestellt; aber diesmal hatte ihn seine Schlantheit im Stich gelassen. Es war in der That Gray, der Laura und ihre Mutter veranlaßt hatte, die Stadt zu verlassen und ihren Aufenthalt für einige Zeit in einer allerliebsten kleinen Villa bei Ryfleet, in der Grafschaft Sussex, zu nehmen. Er hatte dieselbe nebst dem reizenden daran stoßenden Gartengrundstück gekauft, das Haus für die beiden Damen auf das Eleganteste möbliren lassen, und als Alles zum Einzuge bereit war, hatte er Frau Stapleton eine legale Schenkungs-urkunde über das kleine Besitzthum überreicht, was dieselbe als einen neuen Beweis seiner Aufrichtigkeit entgegennahm und ihm auf das Freudigste versicherte, daß sie und ihre Tochter glücklich wären, dem aufreibenden Leben in London für längere Zeit entgangen zu sein.

Gray war überglücklich; gleichwohl wagte er es nur an den Sonntagen die Damen zu besuchen, bis er glaubte, daß das Richterliche Cousin eingeschläfert sei. Dann nahm er auch wohl öfters in der Woche nach Geschäftsbeschluss den Zug nach Weybridge, ging von dort die einsame Straße nach Ryfleet und war meist sicher, in dem Buchenwäldchen, das sich unmittelbar vor der Villenanlage befand, Laura zu treffen, entweder lesend oder Pflanzen sammelnd für ihr Herbarium. Es waren dies glückliche, unvergeßliche Abende für Arthur Gray — momentan befreit von seinen Sorgen, ganz dem süßen Zauber hingegeben, den dieses so schöne, und wie er glaubte, so natürliche und unschuldige Mädchen auf ihn ausübte.

Der Zwang, den er sich im Verkehr mit seiner Braut auferlegen mußte, wurde geradezu unerträglich für ihn, und doch war die größte Vorsicht unbedingt nötig, denn wenn Cousin seine wahren Absichten errieth, dann stand seine ganze Existenz auf dem Spiele. Wie er sich darnach sehnte, dieses verhasste Joch abzuschütteln zu können, aber wie wenig Aussicht hatte er dazu — es gab

nur einen einzigen Weg, und dieser Weg war ein entseßlicher; aber die Versuchung war sehr groß.

Zuerst trat der Gedanke, wie er sich helfen könne, nur wie eine entfernte Möglichkeit an ihn heran, bis ihn derselbe schließlich ganz gefangen genommen und ihm Tag und Nacht keine Ruhe mehr ließ. Er hatte in seiner Verwahrung bedeutende Depots, meist in Antheilscheinen, auf auswärtige Anleihen bestehend, wofür die Bank die Zinsen oder Dividenden einzog, und diese mit den betreffenden Klienten verrechnete. Diese Papiere zu verpfänden, wäre mit großer Gefahr verknüpft gewesen, während der Verkauf derselben unter Beigabe einer gefälschten Vollmacht viel leichter zu bewerkstelligen war, und von den Eigenthümern selbst kaum zu entdecken sein würde, vorausgesetzt, daß sie nach wie vor den richtigen Betrag ihrer Zinsen verrechnet erhielten. Dies war der Weg, um Cousin bezahlen zu können und seine Freiheit zu erringen — im Uebrigen würde er alle Kräfte anspannen, die Summe, die er sich auf diese Weise angeeignet, nach und nach zurückzahlen.

„Es ist nur der erste Schritt, der zum Verderben führt“, dieses Sprichwort bewahrheitete sich auch bei Gray. Er kämpfte lange Zeit einen schweren Kampf mit sich — er wollte der Versuchung widerstehen. Die Gedanken verließen ihn aber nicht mehr und er stand so am äußersten Rande, ein Verbrechen zu begehen, das kaum ein Menschenalter früher noch mit dem Tode bestraft wurde.

„In natürlicher Frohsinn war dahin; er wurde zerstreut und menschenscham ihm unangenehm, wenn er Besuch erhielt — selbst diejenige, um deren willen er sich der Sünde ergeben, sah er nur selten. Garrel konnte diese Veränderung nicht entgehen. Als er eines Abends das Zimmer verließ, hörte er ein tiefes Stöhnen, und als er zurückblickte, sah er Gray am Tische sitzen, das Gesicht mit den Händen bedeckend, ein Bild tiefsten Leidens.“

„Der hat ein schweres Geheimniß auf dem Herzen“, dachte er, „als er weging und die Thür leise hinter sich schloß.“

42. Kapitel.

Die Villa in Ryfleet.

Während Arthur Gray über seinen gewagten Projecten brütete, wurden seine Besuche in Ryfleet immer seltener. Sein Aussehen war blaß und krankhaft, er besuchte weder seinen Club noch sonstige Gesellschaften, wo er doch so gern gesehen war, sein Reitspferd stand vernachlässigt im Stalle; die Abwicklung seiner gewöhnlichen Geschäfte war ihm vollends verhasst und eine qualende Unruhe hatte sich seines ganzes Wesens bemächtigt. Bei seinem nächsten Besuch in Ryfleet bemerkte Frau Stapleton diese Veränderung.

„Sie bedürfen der Ruhe“, sagte sie, „die Geschäfte der Bank nahmen Sie zu viel in Anspruch, Sie überarbeiten sich.“

Gray versuchte ein schwaches Lächeln. „Ich werde nicht früher zur Ruhe

3) 8. März, 1 Uhr Nachmittags. Regio Arsenal in Neapel: 150 Cbm. Koffer aus Kufbaumholz; Voranschlag: 12,500 Lire.

4) 8. März, Mittags. Direzione costruzione navali della R. Marina in Neapel: Kupferne Röhren und andere Gegenstände aus Kupfer, Bronze und Eisen; Voranschlag: 250,000 Lire.

Ferner demnach:

bei der Direction der Adriatischen Eisenbahn:

5) Lieferung einer Plattform von 4,50 m Durchmesser und eines Transversal-Beleites für die Stadt Rom (Monte Rotondo).

6) Aufstellung eines Krans von 100 Tragkraft in der Station Ferrara; Voranschlag: 12,000 Lire;

bei der Direction der Mittelmeerbahn:

7) Acht Weichen- und Kreuzungsstellen für die Station Gioia-Tauro bei Reggio in Calabrien.

8) Bei der Stadtverwaltung in Mailand: Bau einer eisernen Brücke über den sogenannten Naviglio Martesana-Kanal.

Neueste Nachrichten.

München, 26. Febr. Die Bemerkung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung über das dritte päpstliche Schreiben bedarf insofern der Berichtigung, als dieser dritte Brief, speziell an den preussischen Episkopat gerichtet und durch den hiesigen Nuntius vermittelt, nichts über Socialismus und Socialdemokratie enthielt, sondern im wesentlichen die päpstlichen Wünsche für das Septennat wiederholte. Des Papstes Wunsch, daß die Katholiken keinem Socialdemokraten ihre Stimmen bei den Stichwahlen geben sollen, ist in einem vierten Schreiben enthalten, welches durch den Münchener Nuntius dem gesamten deutschen Episkopat, nicht bloß dem preussischen, mitgeteilt werden wird. Soweit mir bekannt, wird in dem vierten Schreiben das Septennat nicht noch einmal besonders erwähnt.

München, 28. Februar. Pickelhauben. Die Nürnberg'schen Blätter melden, ist beim daselbst garnisonierenden 14. Inf.-Rgt. die erste Lieferung der neu eingeführten Pickelhauben eingetroffen. Hinzugefügt wird, daß dieselben aus einem Münchener Etablissement stammen.

Berlin, 26. Febr. Die Frage, ob der Kaiser den Reichstag in Person eröffnet, wird wahrscheinlich erst in letzter Stunde entschieden werden. Der Kaiser hegt den Wunsch, den Reichstag eröffnen zu können, doch sind die Vorzüge der Ansicht, daß dem greisen Monarchen jede Anstrengung zu ersparen sei.

Berlin, 26. Febr. Die „National-Zeitung“ befürwortet bei der Stichwahl in Berlin III für den Freisinnigen Wunke, als das kleinere Übel, und gegen den Socialisten Christensen zu stimmen und theilt mit, daß auch das Kartell-Wahl-Komitee dieser Ansicht sei.

Unter den zur Zeit hier befindlichen Mitgliedern des neuen Reichstages hört man vielfach den Wunsch äußern, daß die Regierung die neuerdings eingeführte Beschränkung der freien Eisenbahnfahrt für Reichstagsmitglieder aufheben und das frühere Herkommen in vollem Umfange wieder herstellen möge.

In Betreff der Präsidentenwahl verlautet, daß die Nationalliberalen auf die erste Präsidentenstelle verzichten und für diese die Wiederwahl des Herrn von Wedell-Biesdorf empfehlen wollen — ein Vorschlag, der auch von der freiconservativen „Post“ unterstützt wird und dessen Ausführung also als gesichert gelten darf. Für die erste Vicepräsidentenstelle wollen die Nationalliberalen Herrn v. Benda oder Herrn Hübner präferieren, während Bennigsen und Miquel der activen Theilnahme am Parteileben erhalten bleiben sollen. Die dritte Stelle würde dann dem Centrum reserviert bleiben, das aber unter solchen Umständen wahrscheinlich auf eine Vertretung im Präsidium verzichten dürfte.

Paris, 27. Febr. Die „République Française“ weiß aus Rom zu melden: „Die Lösung der Ministerkrise hänge lediglich von der Frage ab, ob Italien in Abhängigkeit von Deutschland und Oesterreich verbleiben oder seine Aktionsfreiheit wieder aufnehmen werde. Die öffentliche Meinung und das Parlament sprechen sich energisch gegen die Fortsetzung einer den Interessen und der Würde Italiens unangemessenen Politik aus. Kammerpräsident Biancheri habe daher dem König empfohlen, Crispi die Kabinetsbildung anzuvertrauen; andererseits machen sich jedoch auswärtige Einflüsse zu Gunsten der Allianz mit Wien und Berlin geltend. Herr v. Kautsky überreichte, aus Berlin angekommen, heute dem König ein Schreiben des Kaisers Wilhelm. In Rom herrsche die Empfindung, daß die Lösung der Ministerkrise einen beträchtlichen Einfluß auf die europäische Politik ausüben werde.“

Paris, 27. Febr. Nach einer Römischen Meldung des „Temps“ hätte das Cardinals-Collegium die päpstliche Einmischung in die deutschen Wahlen nicht einstimmig gebilligt. Auf das Ersuchen einzelner Mitglieder hätte der Papst geantwortet: Der Kanzler versicherte mich, der europäische Friede hänge von den Wahlen ab; übrigens bin ich meinerseits der Ansicht, daß Deutschland materielle sowohl wie moralische Noth braucht.

Brüssel, 27. Febr. Einer eingegangenen Meldung zufolge, schiffte sich Stanley mit seinen Begleitern in Zanzibar auf dem „Mabura“ nach Banana ein. Der Häuptling Typo Typ erklärte sich bereit, die Expedition bis Mabelai zu begleiten.

Brüssel, 27. Febr. 400 Brüsseler Rekruten hielten heute ein Meeting ab, in welchem sie gegen das jetzt bestehende Militärsystem protestirten. Mehrere Redner forderten die Rekruten auf, für den Fall, daß Arbeiterunruhen entstehen sollten, nicht die Ruhestörer, sondern die Offiziere niederzuschlagen.

Kautsky's Reise ist ganz privater Natur gewesen, und die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien ganz vorzüglich. Zum Geburtsstage des Kaisers kommt König Humbert's Bruder, der Herzog von Aosta, nach Berlin.

Briefkasten.

J. E. Ladenburg. Serie 1425 Nr. 3 wurde am 1. September 1886 mit 8 Wunden gezogen. Serie 4891 wurde noch nicht gezogen. Die hierbei angegebene Nummer 442 kann nicht richtig sein.

Unsere werthen Mitarbeiter werden hiermit höflich ersucht, uns ihre Liquidation per 1. März alsbald einreichen zu wollen.

Gefährliche Operationen.

Die Chirurgie der letzten Jahrzehnte hat große Errungenschaften aufzuweisen und eine Anzahl gefährlicher und äußerst schwieriger Operationen sind ihr gegliedert. Aber auch manches Leben, trotz der größten Vorsicht und obwohl das den Menschen Mögliche geleistet wird, endet auf dem Operations-Tische, oder unmittelbar nachher an den Folgen der Operation, selbst oft, wenn die Operation an sich glücklich von Statten gegangen ist.

Neuerlich schmerzhaft Operationen sind die, welche vorgenommen werden bei Entfernung von Blasensteinen. Die Krankheiten der Blase sind ziemlich allgemein und verursachen beständiges körperliches und geistiges Leiden. Sie entspringen aus vernachlässigten funktionellen Störungen in Folge von Erkältungen oder anderen Ursachen, sowie aus in Hälften übergegangenem Urin in Folge extrakter Nieren. Die Blasensteine sind der kräftigste Niederschlag der Harnsäure und des Kalces, die im gesunden Zustande auf natürlichem Wege abgehen.

Die einzig richtige und gründliche Methode, diese Krankheit zu kurieren, besteht darin, daß man die Thätigkeit der Nieren reguliert und dadurch die Grund-Ursache dieses qualvollen Leidens beseitigt. Den Ärzten blieb kein anderes Mittel, als zu chirurgischen Operationen zu greifen. Diese aber sind stets gefährlich und gewähren nur temporäre Linderung, da sie nur die vorhandenen Steine entfernen, nicht aber die Bildung neuer verhindern können. Ein Mittel, welches nicht allein, ohne irgend welche Operation, die Steine entfernt, sondern auch deren Neubildung verhindert, weil es eben die Grundursache der Krankheit entfernt, ist Warner's Safe Cure.

Malsching, Niederbayern, 3. Oktober 1886. Ich nahm 3 Flaschen Warner's Safe Cure und ein Fläschchen Warner's Safe Pillen innerhalb 18 Tagen gewissenhaft unter Beobachtung der vorgezeichneten Diät, und siehe da, die Medizin hat mir — zum großen Aerger meines behandelnden Arztes — Besserung meines Krankheitszustandes — Gott sei Dank! — verschafft. Durch Ihre Medizin gingen auch Steine in der Größe von einer Birne bis zu einer mittelgroßen Erbse auf natürlichem Wege ab. Anton Maier, pensionierter Schul-lehrer.

Preis von Warner's Safe Cure ist 4 Mk., die Flasche. Unsere Heilmittel sind in den meisten Apotheken zu haben. Wenn Ihr Apotheker unsere Medizin nicht hält und auf Ihr Ersuchen nicht bestellen will, benachrichtige man uns und werden wir alsdann dafür sorgen, daß Sie damit versehen werden. S. S. Warner & Co., 10 Schäfergasse, Frankfurt a. M.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den redactionellen Theil: J. Harder.

Für den Anzeigen- und Inseratenteil: F. H. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buch-druckerei, sammtlich in Mannheim.

Bekanntmachung.

Zur Tagesordnung für die Sitzung des Bürgerausschusses vom 7. März l. J. wird folgender Gegenstand nachge-tragen:

V. Verpachtung der städtischen Gärten Nr. 24, 26 u. 28 bei der Kaiserhöflichkeit. Mannheim, 26. Februar 1887.

Stadtrat:

Moll.

Versteigerung

von Bauholz u. Zimmermanns-Werkzeug.

Aus der Verlassenschaft des + Zimmermanns Leonh. Schmitt werden auf dessen Verpfand G. d. 14.

Dienstag, den 1. März, Vormittags 10 Uhr

beginnend, sammtlich vorhandenes Bauholz, gute Borde, Lannendiele, Gerüst-diele, Kufbaum, Buchen- und Eichen-diele, eine Eintrieblung, sowie sämtliches vorhandenes Werkzeug, welches noch gut erhalten ist, der Ertheilung wegen, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. 2089

E. A. Schwenke, Waisenrichter.

Bahn-Versteigerung.

Im Auftrag werden

Dienstag, den 1. März 1887, Nachmittags 2 Uhr

in St. O 2 Nr. 22, parterre, folgende Gegenstände versteigert, als:

Küchengeräthe, 2 franz. Bettladen mit Kopf, Matratze und Polster, 1 Schiffs-nier, 1 Gausse und 1 Ruhebett, 1 Leibstuhl, 1 Pfeilerstühl, 1 ovaler Tisch, mehrere Tische und Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und 2 Nachtschilde, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Kellerbrett, 1 Schirmständer, 1 Ofenschirm und verschiedene gegen sofortige Baarzahlung. 2168

Daniel Aberle.

Bahn-Versteigerung.

Wegen Erbvertheilung werden Lit. F 4, 8, 3. Stod.

Mittwoch, d. 2. März, Nachm. 2 Uhr,

durch Unterzeichneten gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Küchengeräthe, 1 Parthie Wollenswaren, darunter gestrichene Mannsjacken, Wollrocken etc., 2 Schiffsnieren, Stühle, Kleiderstühle, 2 Commode, darunter 1 mit Aufsatz, Bettladen mit und ohne Kopf, verschiedene Spiegel, 1 Kanapee, 1 Waschtisch, diverse Koffer und dergl. 2174

Daniel Aberle.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag, den 3. März 1887, Vormittags 10^{1/2} Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrage des Kaufmannes Julius Goldschmidt aus Ludwigshafen am Rhein, als ge-richtlich ernannter Konkursverwalter des Producentenhandlers Emanuel Strauß junior in Ludwigshafen a. Rh., die nachbe-merkten Frucht- und Mehl-Vorräthe gegen Baarzahlung:

- 1) circa 68,796 Kilo Gerste (Odeffa),
- 2) " 78,080 " " (Riga),
- 3) " 65,396 " " (Odeffa),
- 4) " 49,740 " " (Danzig),
- 5) " 49,230 " " " "
- 6) " 25,224 " Reiszuttermehl,
- 7) " 10,000 " Mehl (Württ. Fabrikat 0).

Diese Waaren lagern in den am Verbindungskanale gelegenen Getreidehallen des Herrn Karl Fick in Mannheim, woselbst auch die Versteigerung stattfindet.

Mannheim, den 26. Februar 1887. 2158

Adolph Deetken,

Großherzogl. bad. Notar.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten, Zimmerarbeiten, Lieferung eiserner Tragbalken, Dachdeckerarbeiten, Spenglerarbeiten, Gypserarbeiten

zu dem Neubau eines Lagertellers und eines Wohngebäudes, dem Stadtpark gegenüber, für die Mannheimer Aktienbrauerei (Löwen-keller) hier sollen in Submission vergeben werden.

Pläne und Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf. Angebote sind bis zum 8. März versiegelt bei uns einzureichen. 2168

Mannheim, den 26. Februar 1887.

Schaepler & Voss, Architekten.

Empfehle mich für das heran-kommende Frühjahr im Auf-ge-n und Erneuern von Gärten und Anlagen

und werden dieselben aufs schnellste u. billigste besorgt. 2126

Näheres im Verlag.

Maschinenstrickereien jeder Art werden schnell u. billig besorgt. 2045

20 1, 2, 4. St., neuer Stadtheil.

10%

behalte ich mehr für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel als alle andere Händler und Hausfrauen, worauf ich das Publikum aufmerksam mache. 2140

S. Weilmann,

der Synagoge gegenüber.

Man ersucht genau auf meinen Schild zu achten.

Holz-Versteigerung.



Aus den Freiherlich von Berckheim'schen Waldungen in Kastanien, Weiherwald und Schwabgrund bei der Gumbelsbrücke kommt an Durchforstungsholz

Montag, den 7. März 1887, Nachmittags 2 Uhr

in der Adam Demuth'schen Wirthschaft („Burg Windel“) dahier zur Versteigerung:

- 11 Ster Kiefern-Scheitholz,
- 9 Ster Kiefern-Brügelholz,
- 29 Ster Buchen-Brügelholz,
- 28 Kiefern-Stämme,
- 6 Kiefern-Stangen,
- 19 Birken-Stangen,
- 1 Eichtloz,
- 38 Loose Schichtenholz.

Sämtliches Holz ist nummerirt, und Gutsausscher Fleck wird solches auf Verlangen vorgezeigt. 2093

Weinheim, am 24. Februar 1887.

Forschner.

Donnerstag, den 3. März 1887, Abends 7 Uhr: VI. Academie - Concert

im Concert-Saale des Grossh. Hoftheaters, unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters E. Paur und Mitwirkung der Violinvirtuosin Frau Norman-Neruda aus London und der Frau Hofcapellmeister M. Paur.

1. Mozart Symph. (Jupiter). 2. Vioth Violinconcert. 3. Brahms Variationen (Händel'sches Thema). 4. Joachim Ungarische Tänze, 5. Gold-mark Ouvert. Scandala. 1 Sperrplatz im Saal . . . M. 4.50 | 1 Stehplatz auf der Gallerie M. 1.50. 1 Stehplatz 2.50 2144

Großer Mäherhof.

Dienstag, den 1. März, Anfang halb 8 Uhr Abends

Großes humoristisches Concert

der Singspiel-Gesellschaft Bräuer aus Cöln.

2 Damen und 3 Herren.

Zum ersten Male in Mannheim. 2098

Mein 2160

Masken - Kränzchen

findet definitiv am Samstag, den 5. März d. J. statt. Kartenabgabe nur in meiner Wohnung L. 6, 1. part. Rosa Kaltenthaler.

Durch die Geburt eines
kräftigen Knaben
wurden hocherfreut 2157
Gottfried Hirsch
und Frau.



Heute Montag Abend 7 1/2 Uhr
Probe und Besprechung.
Um vollständiges Erscheinen bitten
2102 **Der Vorstand.**

Musikverein.
Dienstags, den 1. März
PROBE im Aulasaal.
Nachm. 3 Uhr für Sopran und Alt.
Abends 8 Uhr für Tenor und Bass.



(Singchor.)
Montag, den 28. Februar 1887
Probe.
Sopran und Alt Abends präzis 8 Uhr
Tenor und Bass 7 1/2 Uhr
Um zahlreiches Erscheinen bitten
2091 **Der Vorstand.**

Männerverein Centrum.
Lokal G 4, 17.
Dienstags, den 1. März
Abends 7 1/2 Uhr
Haupt-Versammlung.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet
freundlichst ein 2100
Der Vorstand.

Männerverein Centrum.
Lokal G 4, 17.
Wir machen unsere Freunde und Ge-
nossinnen darauf aufmerksam,
dass schriftliche Anmeldungen in den
Verein jederzeit bei dem Diener, Haus-
meister Schwarz, G 4, 17, abgegeben
werden können und können außerdem
persönliche Anmeldungen jeden Dienstag
Abend im Vereinslokal erfolgen.
2101 **Der Vorstand.**

Arbeiter-Verein
R 3, 14.
Montag, den 28. Febr., Abends 8 1/2
im Lokal Vortrag von Herrn Haupt-
lehrer Seelig hier über:
„Theodor Adner.“
Zu uns unsere Mitglieder und An-
gehörige einladen. Zutritt Freunden
des Vereins frei. 2103
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
(Hermann'scher Männerchor.)
Künftigen Dienstag, Donnerstag
und Sonntag
Gesamtprobe. 2168

Warnung!
Ich warne hiermit Jedermann hienem
Sohne Georg Schenk etwas zu
leihen oder zu borgen, indem ich für
ihn keine Zahlung leiste. 2161
Mannheim, den 27. Februar 1887.
Rohann Schenk.

Verloren
Verloren. 2167
Eine schwarze Trilol-Lailie
wurde auf der Ringstraße von Z 5 bis
Z 3 verloren. Abzugeben gegen gute
Belohnung zum Telephon Z 3, 32

Ein goldener Herreuring
mit dunkelrothem Stein & Jour
gekauft. Abzugeben A 4, 4. 2074

Zu verkaufen:
Gelegenheitskauf
wegen Auflösung des
Stalles. Flotte kern-
gesunde, hellbraune
Stute, 3 Joll rund,
proportioniert, 5 1/2 Jahr, 1 und
2 Jährling gefahren. Preis 400
Mark. Auskunft ertheilt Kopyari
Wenge, Schweigen. 2155

Ladentheke.
Eine neue Ladentheke aus einer Con-
struktionsweise. Kostenpreis 200 ist für
100 zu verkaufen. 1281
Näheres in der Expedition.

Orchestrion
mit Walzen billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. 2165

Chiffoniere, halbfranzösische Bettladen
mit und ohne Koff und Matrassen,
Büsch- und Pfeilerkommode, ovale Schän-
ken- und Nachtschiffe, alles gut gearbei-
tet, billig zu verkaufen. 1194
S 2, 2, parterre links.

2 Schweine zu ver-
kaufen. ZO 2, 2, Redar-
gärten. 1981

Ein großer Hofhund
zu verkaufen. 1887
L 12, 9a, parterre.

Wine große Flugbede zu verkaufen
2087 B 6, 14.
Taubenmist kann abgeholt werden
2088 S 6, 14.

Stellen finden:
Ein junger kräftiger 2131
Schlosser,
der sich als Mechaniker ausbilden
will, baldigst gesucht. Derselbe er-
hält Kost und Wohnung beim
Meister.

Jean Dubs, Mechaniker,
Mannheim, H 4, 4.
Spezialität: Pumpen, Wasser- und
Telegraphen-Anlagen.

Tüchtige Stukkateure
für bessere Arbeit sofort gesucht.
1980 B. Würk, Baumeister.

Schneider auf Großstadl gesucht.
Ch. Deinen, Ludwigstraße 48, Lud-
wigsbalden a. Rh. 1997

Stellenvermittlungs-Bureau
E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2.

Bei allen Anfragen ist die beigelegte Nummer anzugeben.
Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in
Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns ange-
meldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei-
tigem Interesse.
Anmeldungen aufs nächste Ziel werden schon jetzt entgegen-
genommen. Wir bitten die geehrten Herrschaften, alle frei werdenden Stellen
recht frühzeitig bei uns anzugeben, damit wir allen Wünschen nach
Möglichkeit Rechnung tragen können. — Anmeldeformulare nebst
Sonderzetteln werden auf unserem Bureau unentgeltlich abgegeben.

A. Stelle finden:
Männliche Personen:
Anfänger für ein bautechnisches
Bureau zur Aufschaffung eventuell auch
auf längerer Zeit gesucht. 694D.
Tüchtige Schneider. 428C.
Eigarrenmacher nach auswärtig.
429C.

Verstehende junge Burichen
und Arbeiter. 480C.
Tüchtiger Ban- und Möbel-
schreiner. 498C.

2 Bandlänger für eine Gewerkschaft-
fabrik nach auswärtig. 417C.
Angehender Commis der Vor-
kenntnisse der engl. u. franz. Sprache
hat für eine fleißige, große Maschinen-
fabrik. 689D.

Provisionsreisende für Privatfunk-
schaft gegen hohe Provision. 682D.
Drathweber,
Klempner,
Maschinenzieher, nach Auswärts
Zuschneller, 891/895C.
Schweizer,
Haidbergelbke,
Schnemacher.

Weiße Personen:
Mädchen tagelöhner. 914A.
Monatsfrau zum Reinigen des Bu-
reaus. 913A.

Besteres Dienstmädchen, das gut
kochen kann, gegen guten Lohn. 907A.
Tüchtige Dienstmädchen, Mo-
nats-, Woch- und Hausfrauen
sind sofort Stellen.

Weihnachtskinder auf Unterzöde. 742A.
Dienstmädchen, die gut kochen kön-
nen, für die Küche in mehrere
Wiederholungen sofort gesucht.

Junge, hübsche Kellnerinnen, die
hier noch nicht in Stelle waren sofort
gesucht.

B. Stellen suchen:
Männliche Personen:
Mann, gezeigten Alters, bisher haupt-
sächlich als Werkmeister in größeren
Holzgeschäften thätig gewesen, mit
kleiner Familie, eventuell cautions-
fähig, sucht Stelle in größerem Ge-
schäft als Aufseher, Ausläufer,
Werkmeister, Einflößer u. Näheres
beim Stellenverm. 760B.

Ein seit Jahren als Monteur in der
neuesten Construction von Maschinen
für Dampfmaschinen erfahrener Mann
sucht Stelle. Näh. Stellenverm. 761B.

Ein in größeren Fabrikgeschäf-
ten seit Jahren als Aufseher thätiger
Mann, Anfangs 30er mit besten
Bewertungen sucht Stelle. Kleine
Familie. 788B.

Ein in der Cigarrenfabrikation
wie auch im Seiden- und Waden-
geschäft erfahrener Mann sucht seine
Stelle als Werkmeister zu ändern.
Näh. beim Stellenverm.

Mit demselben laufen die Anmeldungen der Stellenfindenden
Personen bis inclusive 13. a. c. Nr. 645 ab u. müssen erneuert
werden, wenn noch weitere spezielle Annoncen gewünscht wird. —
Anfragen der Anmeldeführer werden ebenfalls beantwortet.

General-Anzeiger

Schreiner gesucht. C 3, 2. 2129
Für Schneider.
2 Rod- und 2 Hosenarbeiter sofort
2128
B. Böhmer, Fruchtmarkt.

Mädchen zum Weigebären gef.
C 2, 3 1/2, 2. Et. 2070

Ein Mädchen zum Strumpfbären gef.
R 4, 19/20, 2. Et. 2008

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für
Küche und Hausarbeit, ein zweites
Mädchen zum Austragen bei gutem
Lohn gesucht. 994
D. Valentin, Kaufhaus.

Ein ältere Person oder junges
Mädchen tagelöhner gesucht. 2111
S 2, 11, 8. Etod.

Stellen suchen.
Eine junge Frau sucht Beschäftigung
im Waschen und Putzen. Auch
wird Monatsdienst angenommen.
Näheres C 4, 3 im 4. Etod. 1962

Lehrling-Gesuch.
In ein tüchtiges Expeditions-Geschäft
wird auf Oftern ein mit den nöthigen
Vorkenntnissen versehenen junger Mann
als 1880

Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt.
Nr. 1860 befördert die Expedition.

Zu Oftern ein ordentlicher Junge
in die Lehre gesucht. 2132
B. Garidel, Buchbinder, O 3, 7.

Stellenvermittlungs-Bureau
bei 18197

Roch in Stellung befindlicher
Comptoirbedienter mit geläufiger
schöner Handschrift und besten Zeug-
nissen sucht Stellung als Schreiber
oder Bureauhülfe. Gute Schulbil-
dung. Näheres beim Stellenvermitt-
lungsbureau. 645B.

Angehender Commis sucht sofort
Stelle. 610B.

Junger Kaufmann sucht seine freie
Zeit mit schriftlichen Arbeiten (Ab-
schreiben u. c.) auszufüllen. Näh.
beim Stellenvermittlungsbureau. 509B

Commis für Comptoir und kleine
Reisen, gleichviel welcher Branche.
618B.

Junger Kaufmann wünscht seine
freie Zeit mit Führung der Bücher,
oder sonstigen schriftlichen Arbeiten,
wie Aufschreiben von Rechnungen u.
f. w. auszufüllen. 622B.

Gewandter Mann, in Kurz-, Co-
lonial-, Material-, Farb- und Woll-
warenbranche sehr erfahren sucht
Stellung. Näheres beim Stellenver-
mittlungsbureau. 471B.

**Tüchtige Maschinenehrer, Hei-
zer und Schlosser** zum sofortigen
Einstritt.

Junger Mann, militärfrei sucht
eine Stelle als Comptoirist, gleichviel
welcher Branche. Derselbe ist mit
sämtlichen Bureauarbeiten vertraut,
sowie der französischen und englischen
Correspondenz mächtig. Prima Re-
ferenzen und beste Zeugnisse. Näh-
eres beim Stellenvermittlungsbureau.
567B.

Tüchtiger Kaufmann sucht noch
einige freie Stunden mit Buchführung,
deutscher und französischer Correspon-
denz auszufüllen. Näheres beim
Stellenverm.-Bureau. 552B.

Weiße Personen:
Junges Mädchen von 16 Jahren
und angenehmem Aussehen, gewandte
Ladnerin, sucht Stelle, gleich welcher
Branche, hier oder nach Auswärts.
724B.

Tüchtige Person sucht Stellung zur
Stärke der Hausfrau, selbst. Führung
des Haushalts, oder zu Erzieh. v. Kin-
dern. Gute Zeugn. 706B

Junger Mann v. 17 Jahren
das schon 3 Jahre in einem Weis-
Woll- u. Kurzwarenladen als Lad-
nerin selbstständig thätig war,
im Rechnen und Schreiben durchaus
gewandt ist, sucht Stelle als Lad-
nerin oder auf einem Bureau.
Ansprüche bescheiden. Näheres beim
Stellenvermittlungsbureau.

Für ein gebildetes tüchtiges
Fräulein von 24 Jahren aus
guter Familie wird eine Stelle zur
Unterstützung der Hausfrau, am lieb-
sten bei einer alleinlebenden Dame
gesucht. Es wird mehr auf gute
Bezahlung, als auf Lohn gesehen.
Näheres beim Stellenvermittlungs-
bureau. 695B.

Zu vermieten:
J 5, 9 1/2 1 Zimmer im 2. Etod
Näheres J 5, 9 1/2, parterre. 1880

J 7, 27 2. Et., 3 Zimmer, Küche
mit Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 1742

K 2, 9 Seitenbau, 3. Et., 3 Z. u.
1 Küche sof. z. v. 1261

K 3, 15 1 leeres Vari.-Zim. bis
1. März z. v. 1347

4 Zimmer
nebst Surzschmzimmer werden zum
1. April d. J. in der Nähe der Dra-
goner-Kaserne zu mieten gesucht. 2118
Näheres bei Hofmeister Herrmann.

Gesucht von einer kleineren Familie,
in den Baumgassengärten oder in deren
Nähe, 3 Zimmer nebst Küche u.
Zubehör bis spätestens 1. Juni.
Offerte mit Preisang. sub Nr. 2046
an die Exped. 2046

Läden & Magazine
Q 5, 18 kleiner Laden mit
Wohnung, bis 1. März
beziehb., zu v. Näh. 2. Etod. 1504

ZD 2, 7 neuer Stadtheil,
per April schöner Laden
mit Wohnung, eben dafelbst noch einige
freundliche, gesunde Wohnungen preis-
werth zu vermieten. 1590
Friedrich Steinbach.

Laden
in bester Geschäftslage, besonders für
ein feines Hand Schuh- oder Buch-
geschäft geeignet, sofort zu vermieten,
eventuell auch mit Wohnung. Offerten
unter Nr. 1348 bef. d. Exp. d. Bl. 1348

Das Milchgütchen
ist zu verpachten.
Näheres F 5, 23, 2. Etod. 2034

In der Nähe des Fruchtmark-
tes ein schöner Laden mit 2
Schuhschneidern und großen Vor-
terräumlichkeiten per 1. Mai
zu vermieten. 2059
Näheres D 3, 11 1/2, 2. Et.

Magazin geräumig u. bequem mit
Aufzug und wasserfestem
Keller sofort z. v. K 2, 11. 2064

Magazin, mittelgroß und hell, für
jeden Zweck geeignet, zu verm.
Näheres G 7, 27b. 18198

In der Neckarstraße ein Laden mit
1 Zimmer bis 1. März eont. später
zu vermieten. 1212
Näh. bei J. Levy, F 5, 28, 2. Etod.

Wein-Keller, geräumig, praktisch
und schön zu vermieten. 1880
Näheres E 5, 15, 2. Etod.

Ein Schlossergeschäft mit voll-
ständiger Einrichtung zu verkaufen;
event. wird die Werkstätte mit Woh-
nung dazu vermietet. 2110
Näh. bei A. Levy, F 5, 23, 2. Et.

Zu vermieten:
B 6, 6 1 Etage hoch, 6 Zimmer
Küche, nebst Zugehör bis
9. Mai zu vermieten. 1503
Einziehen von 12-2 Uhr.

D 2, 10 3. Et., 1 f. d. Wohnung
zu v. Preis 500 Mk.
Einziehen Nachmittags. 1501

D 5, 5 3 Trepp., 1 schön möbl.
Zimmer mit sehr guter
Ventilation zu vermieten. 1809

E 1, 5 Breitenstraße 3. Et., 1 Sa-
lon m. 2 Zimmer (mit oder
ohne Möbel) für Kerze zu verm. 1988

F 7, 6 1 kleines Logis sof. z. v.
Näheres 8. Etod. 1578

G 4, 21 eine kleine Wohnung
sof. beziehb., z. v. 2050

G 5, 17 3. Et., 1 freundl.
4 Zimmer m. Betten
zu vermieten. 2121

G 5, 17 1 einzeln. Zim. in den
Hof geb. z. v. 1348

G 6, 1 2. Etod, ein möbl. Zim.
sof. zu verm. 1832

G 7, 25 eine Wohnung 8 Zim-
mer, Küche u. c., eine
Etage hoch auf Wat z. v. 1982

H 7, 11b eine hübsche Parterre-
wohnung mit 6 Zim-
mer, Küche, Keller und Speicherräume
nebst 2 Mansarden-Zimmer sofort be-
ziehbar zu vermieten. 1819
Näheres H 7, 29, Comptoir

J 5, 9 1/2 1 Zimmer im 2. Etod
Näheres J 5, 9 1/2, parterre. 1880

J 7, 27 2. Et., 3 Zimmer, Küche
mit Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 1742

K 2, 9 Seitenbau, 3. Et., 3 Z. u.
1 Küche sof. z. v. 1261

K 3, 15 1 leeres Vari.-Zim. bis
1. März z. v. 1347

S 2, 17 2. Etod bis Mitte April
zu vermieten. 1807

S 4, 3 2. Et. Vorderz. 3 Z. Küche
u. Zubeh. z. v. 1394

T 6, 16 4. Et., 1 fl. Wohnung
bis 1. März an 2 Per-
sonen zu verm. 1587

U 1, 3 2. Et., ein großes leeres
Zim. m. sep. Eingang u.
Keller sof. beziehb. zu vermieten.
Näheres im 2. Etod. 1789

Z 2, 13 (vorm. Europ. Hof),
2. Et. links, abgetheilt,
Wohnung mit Separataufgang, beheizt
in 7 Zimmer u. Zubehör per 1. April
zu vermieten. 1539

ZF 1, 1a neuer Stadtheil, Woh-
nung zu vermieten.
Näheres im 2. Etod. 181

Barterre-Wohnung
ist in H 7, 14, Ringstraße, zu ver-
mieten. 118

Ein Zimmer zu verm. Näheres
bei A. Greulich, Kartoffelhandl.
beim Jungbusch. 2080

Eine größere, sehr hübsche neu ver-
gerichtete Wohnung mit Kuch-
schlaf, sowie mit Gas, Wasser, u.
elektrischer Leitung sofort beziehb. u.
2088 K 2, 11.

Möblirte Zimmer
E 1, 12 2. Et. Seitenbau, möbl.
Zimmer an 1 und 1
Person zu vermieten. 1251

F 5, 8 2. Et., 2 möbl. Z. an 1 od. 2
Personen sof. beziehb. z. v. 1585

F 5, 17/18 2. Et., ein möbl.
Zimmer, pro Mo-
nat 12 Mark, sof. z. v. 1291

F 6, 3 ein möbl. Zimmer m. a.
ohne Pension z. v. 2179

G 5, 6 3. Et., 1 schön möbl.
Zimmer zu verm. 1782

G 7, 30 3. Et., 1 schön möbl.
Zimmer zu verm. 1782

G 8, 20b in der Nähe des Bis-
chofsplatzes, 1
gut möbl. Parterre, sofort zu v. 1531

H 1, 14 Markt, 2 ineinander-
geh. möbl. Zim. an 1
od. 2 Pers. sof. z. v. Näh. 8. Et. 158

J 1, 5 über 3 Stiegen sind 2 schön
möblirte ineinandergehende
Zimmer mit Klavierbenutzung, vom 1.
März 1887 ab, zu verm. 1580

N 4, 2 2. Et., gut möbl. Z. an 1
Dame sof. zu v. 1880

R 5, 9 3. Etod, ein möbl. Zim-
mer zu vermieten. 134

T 1, 13 fein möbl. Zimmer zu
vermieten. 1291

T 3, 13 Hth., 1 einfach möbl.
Zim. zu verm. 1251

T 5, 15 2. Et., 1 einfach möbl.
Zimmer an 2 solide Be-
arbeiter sofort billig zu vermieten. 1601

Fein möblirtes großes Schlafzimmer
1 Etage hoch, in der Nähe des Bei-
senhofes zu vermieten. 1580

Kunstst. erd. die Expedition.
Ein gut möbl. Zimmer in der
Nähe vom Kaufhaus bis Ende März
z. v. Näh. N 2, 11, 2. Etod. 1539

Zwei gut möblirte Zimmer a.
1 oder 2 Personen, mit Pension, zu v.
Näheres im Verlag. 2054

(Schlafstellen.)
G 5, 21 eine Schlafstelle zu ver-
mieten. 2041

H 3, 19 3. Etod, eine Schlaf-
stelle zu verm. 2080

L 4, 14 männliche Schlafstelle zu
verm. 1487

R 4, 13 4. Et., eine Schlaf-
stelle zu verm. 1231

R 4, 22 Schlafstelle zu ver-
mieten. 2119

T 3, 13 Hth. 4. Et. gute Schlaf-
stelle sof. z. v. 1681

Z 5, 1-6 parterre, Schlafstelle mit
und ohne Koff. 1480

ZC 1, 8 4. Et. rechts, 1 Schlaf-
stelle für ein ordentliches
Mädchen zu vermieten. 1248

Große Mergelstraße 44. Ein
Schweinger-Vorstadt, 1 gute Schlaf-
stelle sofort zu vermieten. 1681

Schweingerstraße Nr. 37. 1
Schlafstelle bei Scharvogel. 2115

Kost & Logis
E 7, 10 Kost u. Logis. 1500

H 3, 10 parterre, Kost u.
Logis. 1514

H 4, 4 Kost u. Logis. 208

R 6, 2 parterre, Kost u. Woh-
nung. 1575

U 4, 4 Magazin zu vermieten. 2075

U 4, 5 3 Zimmer, Küche u. Zu-
behör mit freier Aussicht
zu verm. (4. Etod.) 2071

Anständige Mädchen suchen
finden Stelle bei
Bedinghaus Reins, Weinstra.